

Rotterdam/Hamburg, 4. Oktober

www.dockers-international.org / Hafenarbeiter-international@web.de

Internationaler Hafenarbeiter Erfahrungsaustausch

An die Hafenarbeiter der Ost - und Golfküste der USA und ihre Gewerkschaft ILA (International Longshore Association)



Liebe Kolleginnen und Kollegen

herzliche Grüße aus Europa für euren mutigen dreitägigen Streik ab dem 1. Oktober 2024 um deutlich höhere Löhne und gegen negative Folgen auf eure Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen durch Automation und Digitalisierung. Euer Streik von 45.000 Hafen Beschäftigten in 36 bestreikten Häfen hat sofort den Reedern und Hafenskapitalisten großen Schrecken eingeflößt. Dieser Schrecken ging bis nach Europa, wenn sich Hafenskapitalisten in Hamburg und Rotterdam gleich zu Beginn eures Streiks Sorgen gemacht haben um unterbrochene Lieferketten, Staus vor den Hafenanlagen usw. Kurz gesagt: um ihre Profite!

Unsere Solidarität gilt auch der Führung eurer Gewerkschaft, dem ILA Präsidenten Harols J. Dagert der mit Morddrohungen und Schikanen konfrontiert wurde; ebenso wie andere ILA Gewerkschaftsführer. Diese Bedrohung ist Ausdruck einer gefährlichen Rechtsentwicklung und nimmt auch faschistische Züge an, wenn die kämpfende Arbeiterbewegung eingeschüchtert und kriminalisiert werden soll.

Wir haben erfahren dass euer Streik nach drei Tagen zunächst beendet wurde mit der Verlängerung der Laufzeit des aktuellen Vertrages bis zum 15. Januar. Und einem Angebot einer Einkommenserhöhung von 61,5 % über die sechsjährige Laufzeit. Sowie der Zusage in den kommenden Monaten weiter zu verhandeln, um eine Vernichtung von Arbeitsplätzen zu verhindern. Eurer Forderung nach 80 % Lohnerhöhung über diese Laufzeit bleibt nach wie vor auf der Tagesordnung und ist vollständig berechtigt. Während die Hafenbetriebe und Reedereien Milliarden Gewinne verzeichnen soll die Arbeiterklasse sich mit Almosen begnügen. Und das für schwerste Arbeit! Euer erster Streik nach fast 50 Jahren hat gezeigt, wenn wir Hafenarbeiter uns einig sind, berechnete Forderungen aufstellen und uns organisieren - dann sind wir eine unübersehbare Macht gegen die Allianz der Hafenbetriebe, Reeder und Kapitalistenklasse insgesamt.

Euer Streik hat auch deswegen Bedeutung, weil er im unmittelbaren Vorfeld der Präsidentschaftswahlen stattfindet. Zum einen hat dies sicher die Biden-Regierung bewogen die Rekordgewinne der Kapitalisten und Reeder anzuprangern und euren Streik zu einem gerechten Kampf zu erklären. Allerdings war dies durch das US Arbeitsministerium sofort damit verbunden, dass eine Lösung am Verhandlungstisch gefunden wird. Und ein besonderes Lob galt der Tatsache dass euer Streik ausdrücklich Militärtransporte der US-Streitkräfte von dem Ausstand ausgenommen hat. Hier brauchen wir auch nach dem vorläufigen Ende des Streiks eine Diskussion darüber, dass Arbeiter - egal in welchem Hafen dieser Welt - keinerlei Interesse an Militärtransporten und der direkten wie indirekten Unterstützung von räuberischen Kriegen wie in der Ukraine, gegen das palästinensische Volk, Kriege in Afrika usw. haben können. **Arbeiter schießen nicht auf Arbeiter** - diese Losung muss sich Bahn brechen.

Der internationale Hafenarbeiter Erfahrungsaustausch ist ein Zusammenschluss von Hafenarbeiter verschiedenen Ländern / Häfen in den Niederlande, Deutschland, Italien und Griechenland. Wir regen an, dass wir über den Atlantik solidarische Bande knüpfen, damit die Hafenarbeiter Europas, USA, Afrika, Asien, Lateinamerika zueinander finden.

Mit solidarischen Grüßen
Jeroen Toussaint, Rotterdam, Joachim Griesbaum, Hamburg

Der **internationale Hafentarbeiter Erfahrungsaustausch** - HAE - arbeitet seit 2008. Wir informieren und organisieren die Solidarität mit Streiks und Protesten der Hafentarbeiter überall auf der Welt. Wir stärken unsere Gewerkschaften für den Kampf, bringen unsere Erfahrungen ein und arbeiten respektvoll und auf Augenhöhe zusammen. Wir organisierten Besuche bei Hafentarbeitern in Europa. Unser Ziel ist einen Beitrag für die Koordinierung der Kämpfe der Hafentarbeiter, Seeleute und Werftarbeiter zu leisten. Wir haben eine gemeinsame Koordinierungsgruppe mit Vertretern aus den Niederlande (Rotterdam), Italien und Deutschland (Hamburg), die nach demokratische Regeln arbeitet. Neue Themen wie der Kampf für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, der Kampf gegen Militarisierung, Atomtransporte und räuberische, imperialistische Kriege haben wir in unsere Agenda aufgenommen. **Nehmt Kontakt auf! Berichtet von euren Kämpfen und Sorgen!**



**Internationaler
Hafentarbeitererfahrungs-
austausch**

hafentarbeiter-international@web.de
www.dockers-international.org